

Weisch no?

Präsident und Redaktion:

Walter Näf

Telefon 071 633 33 13

goldenerviolinschluesel@bluewin.ch

Website:

www.goldenerviolinschluesel.ch

Verbandsadresse: Goldener

Violinschlüssel, 8000 Zürich

Grundsätzliches: Der Verein «Goldener

Violinschlüssel» zeichnet jedes Jahr eine

Persönlichkeit aus, welche sich um die

klingende Folklore, sei es um die Länd-

lermusik, den Jodel- oder Chorgesang

und die Blasmusik, in uneigennütziger

Weise verdient gemacht hat. Diese

Auszeichnung ist in der Schweiz die

höchste Anerkennung dieser Art.

Publikation: ALPENROSEN ist das

Organ des Goldenen Violinschlüssels.

Die Verbandsinformationen werden

auf dieser Seite publiziert. Weitere

Artikel rund um die Verleihungen sind

zusätzlich in diesem Fachmagazin für

Schweizer Folklore zu finden.

Vor 30 Jahren, Covid-19 war noch kein Thema, wurde Jakob Farner der «Goldene Violinschlüssel» verliehen.

Von Walter Näf

Die Verleihungsfeier für den Zürcher Komponisten, Dirigenten und Blasmusiker Jakob Farner fand im Schützenhaus Albisgüetli in Zürich statt. Noch heutzutage ist der bodenständige Jakob Farner ein Begriff in der Szene, insbesondere im Zusammenhang mit der legendären Seldwyler Dorfmusik. Uns allen unvergessen ist auch seine Frau, die bekannte Jodlerin Bertely Studer.

Jakob Farner ist in Zürich-Altstetten aufgewachsen und erhielt dort mit dreizehn Jahren Unterricht auf der Trompete. Er begann in der Knabenmusik, zwei Jahre später zählte er bereits zur Stammformation, in der er neben seinem Vater das erste Flügelhorn blies und der er bis 1941 angehörte. Er bemühte sich stets um eine umfassende Schulung. Daher besuchte er 1939 bis 1942 das Konservatorium in Zürich, wo ihn José Berr in die Harmonie- und Kompositionslehre einführte. Er widmete sich zu dieser Zeit auch schon der Ländlermusik als Trompeter und Klavierbegleiter der Kapelle Echo vom Uetliberg. Weiter spielte er von 1934 bis 1936 als Mitglied der Formation Echo vom Sunneberg und sammelte dort Erfahrungen. 1952 wurde er Direktor des Orchestervereins Altstetten.

Bedeutung für die Volksmusik erlangte er durch die Seldwyler Dorfmusik, welche er 1952 ins Leben rief. Diese in der Mehrzahl aus Mitgliedern

der Harmonie Altstetten gebildete Bauernmusik von 9 bis 15 Spielern hatte ihren Vorläufer in der Freudenberger Dorfmusik von Otto Würsch, der nun Jakob Farners Vorbild wurde. Damit war er zu jenem Klangkörper gelangt, wie er ihm für die Verwirklichung seiner musikalischen Ideen als Komponist und Arrangeur seit langem vorgeschwebt hatte.

Bis zur Auflösung seiner Dorfmusik 1982 schrieb er für sie, wie auch für die Dorfspatzen Oberägeri, die er auch leitete, rund 80 arteigene Melodien, nebst zahlreichen Bearbeitungen bestehender Ländlerweisen. Viel Beachtung fand er mit seinen Darbietungen auch bei den Medien, brachte er es doch neben ungezählten Radio- und Fernsehauftritten auf nicht weniger als ein Dutzend Langspielplatten. Seine Dirigenten-Tätigkeit ausweiten bedeutete 1978 die Übernahme der Metallharmonie Zürich-Wiedikon.

So bewegt wie seine Musikerlaufbahn war auch sein beruflicher Weg. 1958 wechselte er von der Möbelbranche ins Wirteschaf. Im Restaurant Frohsinn in Embrach ZH fand er ein neues Betätigungsfeld, zusammen mit seiner Frau, der bekannten Jodlerin Bertely Studer. Bertely war mit ihrer Duettpartnerin Marthely Mumenthaler in der ganzen Schweiz unterwegs und nahm bis 1985 Schallplatten auf. Jakob Farner verstarb 1995, seine Frau Bertely Studer 2006.

Die aktuelle Situation beobachten wir laufend und beurteilen sie im Vorstand. Wir halten Sie hier oder auf der Website www.goldenerviolinschluesel.ch auf dem Laufenden. Unseren Mitgliedern werden wir frühzeitig den Termin für die grosse Verleihungsfeier bekanntgeben. Die Wahlen für die Auszeichnung 2021 finden wie gewohnt statt.

